

Spatenstich für den „Treff am See“

Das öffentliche Interesse war groß beim Spatenstich für den „Treff am See“. Mehr als 70 Interessierte fanden sich am Nachmittag des 20. Mai auf dem Gelände Poststraße 38 ein. Neben Oberbürgermeister und Baudezernentin waren Gemeinderäte, die Architektin, Fachingenieure, Vertreter/-innen der AG Baubegleitung, der Nutzergruppen und der Gemeinnützigen Wohn- und Werkstätten GWW als Café-Pächter vor Ort. Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang, Baubürgermeisterin Christine Kraayvanger und Architektin Gundula Zach stellten den „Treff am See“ aus ihrer je spezifischen Sicht vor.

Vom Gemeinderat einstimmig getragen

Mit dem Treff am See wird ein zentraler Gedanke aus der Bürgerbeteiligung zum Stadtleitbild Böblingen 2020 umgesetzt. Seit Abschluss der Bürgerbeteiligung im Jahr 2006 hat sich der Gemeinderat mit großer Einmütigkeit hinter das Projekt gestellt und die Verwaltung beauftragt, dieses konsequent umzusetzen. Im Oktober 2008 hat er den Baubeschluss für das 3,8 Mio € Projekt gefasst.

Von der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger

Ein Haus entsteht, das der Bürgerschaft zum Aufenthalt und zur vielfältigen Nutzung dienen soll. Der „Treff am See“ ist Stadtteiltreff für die Innenstadt und Bürgertreff für die Stadt. Darüber hinaus

ist er Versammlungsort für Selbsthilfegruppen und Vereine. Als Mehrgenerationenhaus will er die Generationen und ihren Austausch stärken. Aus dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus wird er 5 Jahre lang mit insgesamt 200.000 € vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat am 16. April diesen Jahres die Baugenehmigung für den Bürgertreff am See erteilt. Damit hat die Behörde gleichzeitig von Nachbarn erhobene Einwände, die sich im Wesentlichen gegen Größe und Bauweise des Projekts gerichtet haben, zurückgewiesen. Gegen diese Baugenehmigung haben einige Nachbarn nunmehr Klage erhoben, die allerdings keine, für die Bauausführung, stoppende Wirkung hat.

Von Bürgern unterstützt und begleitet

Seit September 2007 wurde die Bürgerschaft in unterschiedlicher Form an der Planung des „Treff am See“ beteiligt. Zwei Arbeitsgruppen haben konzeptionelle und bauliche Vorschläge erarbeitet. Künftige Nutzer und Interessierte wurden bei einer öffentlichen Veranstaltung informiert und mit ihren Ergänzungsvorschlägen gehört. Im Juni 2008 hat die Arbeitsgruppe Baubegleitung ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie bringt die Anliegen der Betreiber und Nutzer zusammen und begleitet die Verwaltung in den einzelnen Planungsschritten.



Spatenstich für den Treff am See mit Planer/innen und Nutzer/innen

Ein städtebaulicher Gewinn für die Kernstadt

Der künftige „Treff am See“ steht an Stelle des historischen Gebäudes Gasthaus Hasen. Das Gebäude übernimmt den historischen Schwerpunkt und schlägt die Brücke zu Uferpromenade und See. Mit seiner dreigeschossigen, kompakten Form präsentiert sich das Haus selbstbewusst als zeitgenössischer öffentlicher Bau im heterogenen Baugefüge des Stadtteils. Die Innenstadt wird aufgewertet und belebt, wozu auch das öffentliche Café im Erdgeschoss seinen Beitrag leisten wird.

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit des Archi-

tekturbüros Zach und Zünd, Zürich, liegt den Planungen zugrunde. Dem Architekturbüro ist es gelungen, ein öffentliches Gebäude in zentraler Lage zu entwerfen, das die gewünschte, einladende

Offenheit nach außen ausstrahlt und auch innen erhält. Sichtbeziehungen und kurze Wege werden den künftigen Nutzern ein Gefühl von Gemeinsamkeit und Miteinander ermöglichen.

Ihre Böblinger Schnappschüsse im Amtsblatt



Kongresshallenbrunnen

Foto: Wolfgang E. Schulz



Sonnenschein und zufriedene Gesichter beim Spatenstich